

# Sicherheitspolitik ausgerichtet auf die Gefahren von heute statt auf die Geister von gestern

Freiheit, Gemeinsinn und Fortschritt – aus Liebe zur Schweiz

---

Sicherheit gehört zu den Grundvoraussetzungen für ein Leben in Freiheit und Wohlstand und ein funktionierendes Staatswesen. Die Armee bleibt auch in Zukunft ein wichtiges und unverzichtbares Instrument der schweizerischen Sicherheitspolitik und der Verteidigung des Landes. Wir brauchen eine starke Milizarmee, welche ihren verfassungsmässigen Auftrag erfüllt und den nationalen Zusammenhalt stärkt. Die Milizarmee braucht klare Aufträge und die nötigen finanziellen Mittel für deren Umsetzung.

## 1. Externe Herausforderungen

- › Regionale Krisen und Destabilisierung
- › Internationaler Terrorismus und hybride Bedrohungsformen
- › Weiterverbreitung von Massenvernichtungswaffen (Proliferation)
- › Gewährleistung von Ressourcensicherheit
- › Cyberattacken auf Verwaltungen und Wirtschaft
- › Verbreitung von Pandemien und Seuchen

## 2. Freiheit, Gemeinsinn und Fortschritt

**Freiheit:** Die Wahrung der Sicherheit und der Freiheit des Landes ist eine der Kernaufgaben unseres föderalen Staates. Die Armee ist die sicherheitspolitische Reserve des Landes. Entsprechend muss sie multifunktional eingesetzt werden können. Die geforderten Leistungen und die zur Verfügung stehenden personellen und finanziellen Mittel müssen im Gleichgewicht stehen. Die verfassungsmässigen Aufträge der Armee sind die Landesverteidigung, die Unterstützung der zivilen Behörden und die Friedensförderung.

**Gemeinsinn:** Die allgemeine Wehrpflicht gehört zum schweizerischen Selbstverständnis. Die Militärdienstpflicht sorgt – genauso wie andere Bürgerrechte und -pflichten – dafür, dass sich die einzelnen Bürgerinnen und Bürger für das Gemeinwohl engagieren und somit Verantwortung für das Gewaltmonopol des Staates mittragen. Die Milizarmee stärkt die wichtige soziale und regionale Durchmischung und sichert die enge Verbindung von Gesellschaft und Armee. Sie ist die beste Kontrolle des Bürgers über die Armee.

**Fortschritt:** Die Schweiz braucht eine moderne Milizarmee. Eine Neuausrichtung und Anpassung der Prioritäten sind notwendig, um den zukünftigen Bedrohungen gerecht zu werden. Die Armee muss über genügend personelle und materielle Reserven verfügen, um Unterstützungseinsätze zugunsten der zivilen Behörden durchführen und um längere Durchhaltefähigkeit bei sensiblen Objekten sicherstellen zu können. Der Armee-Sollbestand muss deshalb mindestens 100'000 Wehrpflichtige umfassen. Mechanisierung sowie technische Ausrüstung sind zu erhöhen und die Abwehrfähigkeit gegen Terror- und Cyberangriffe ist

zu verbessern. Der Schutz sensibler Daten muss verstärkt werden, um sämtliche Versuche der Einflussnahme auf Schweizer Boden (Spionage) abzuwehren. In Anbetracht von vorhersehbaren, aber auch unvorhersehbaren Bedrohungen muss eine rasche Bereitschaft der Armee bzw. Teilen davon in Betracht gezogen und vorweggenommen werden können. Eine kommerziell erfolgreiche nationale Rüstungsindustrie ist unabdingbar für die Selbstverteidigungsfähigkeit und damit für die Glaubwürdigkeit unseres Landes.

**Wir schaffen ein sicheres Land:** Für den Schutz des Luftraums und eine angemessene Leistungs- und Durchhaltefähigkeit braucht es moderne Kampffjets und eine bodengestützte Luftabwehr (BODLUV). Im Gegensatz zu anderen schweren Mitteln der Armee ist das Kampfflugzeug auch im Frieden im Einsatz und versieht den Luftpolizeidienst. Kampfflugzeuge schützen den Luftverkehr und überwachen internationale Konferenzen, die auf Schweizer Boden stattfinden. Der Luftraum über der Schweiz verzeichnet die höchste Verkehrsdichte Europas. Für dessen Überwachung braucht es daher jederzeit und in jeder Bedrohungslage genügend Kampffjets, kombiniert mit einer zweckmässigen BODLUV.

**Die Schweiz ist keine Insel:** Krisen- und Konfliktbewältigung verlangt internationale Zusammenarbeit. Diesbezüglich bestehen bereits Grundlagen; diese sind jedoch weiter auszubauen. Die Zusammenarbeit bleibt ein wichtiges Mittel der Aussen-Sicherheitspolitik. Dem steht die Neutralität nicht entgegen, sie schliesst aber die Mitgliedschaft in einem Militärbündnis aus.

**Freiheit ist nicht garantiert:** Der Friede ist nie garantiert. Die Welt ist dynamisch, Konflikte nehmen zu und die militärischen Risiken werden komplexer. Zwischen Staaten herrscht zunehmend Faustrecht statt Völkerrecht. Bereits heute bedrohen Angriffe über das Internet – Cyberattacken – und Terroraktionen unsere Verkehrs- oder Energieinfrastruktur. Auch für den unwahrscheinlichen Fall der Verteidigung muss sich die Armee ausrichten, dies ist schlussendlich die Raison-d'être unserer Armee.

### 3. Unsere Forderungen

#### Allgemeine Wehrpflicht / Miliz

- › Die allgemeine Wehrpflicht muss beibehalten werden, es sind aber Dienstmodelle zu prüfen, welche die geänderten Rahmenbedingungen in Bildung, Wirtschaft und Gesellschaft besser berücksichtigen
- › Die Schweizer Armee ist grundsätzlich eine Milizarmee; die aktuellen Kategorien (Milizmilitär, Durchdiener und Berufsmilitär) müssen beibehalten werden
- › Der Armee-Sollbestand muss mindestens 100'000 Wehrpflichtige umfassen

#### Stabile und genügende Finanzierung der Armee

- › Für die Finanzierung der Armee, d.h. für Betriebsausgaben und Investitionen, stehen jährlich 5 Milliarden Franken zur Verfügung

#### Luftpolizeidienst

- › Für den Schutz des Luftraums und luftpolizeiliche Aufgaben sind eine moderne Luftwaffe und damit die Beschaffung von neuen Kampfflugzeugen und die Aufrechterhaltung einer bodengestützten Luftabwehr unabdingbar.

#### Rüstungsindustrie

- › Eine leistungsfähige nationale Rüstungsindustrie zur Ausstattung der Armee und zum Erhalt des Know-how muss gewährleistet sein
- › Arbeitsplätze und Know-how sind zu erhalten
- › Die Beschaffungsfristen von Rüstungsmaterial müssen verkürzt und effizienter gestaltet werden

### **Cyber Defence**

- › Für die Gewährleistung der Cyber-Souveränität ist eine klare Zuteilung der Kompetenzen im Bereich Cyber auf Stufe Bund erforderlich.
- › Die Armee muss befähigt sein, den Cyberraum zu schützen und zu verteidigen. Dazu sind Mittel, Kompetenzen (Expertise, Wissen und Erfahrung) und Kapazitäten (Experten) in der Armee aufzubauen. Es braucht ein aus Miliz- und Berufssoldaten bestehendes Cyberkommando, das in allen Lagen den NDB und die zivilen Behörden subsidiär unterstützen kann

### **4. Erfolge der FDP. Die Liberalen**

- › Verabschiedung der WEA durch das Parlament
- › Milizfreundliche Umsetzung der Armee unter Einbezug der Kantone
- › Sicherung der Mitsprache des Parlaments bei der Organisation der Armee
- › Konsequentes Einstehen für die Ausrichtung der Armee auf neue Bedrohungsformen